



SCHWAAN,
BAD
DOBERAN
UND
UMGEBUNG

Meldungen

Piano-Konzert
im Grand Hotel

HEILIGENDAMM Pianist Matan Porat ist am 26. September um 20 Uhr innerhalb der neuen Reihe „Freitagskonzert am Heiligen Damm“ im Grand Hotel zu Gast. Porat gilt als einer der interessantesten Künstler dieser Zeit. An der Küste bringt er Werke von Franz Schubert zu Gehör.
Karten: 038203 7401910

Polizeireport

Vorfahrt
missachtet

SCHWAAN Nichtbeachten der Vorfahrt war die Ursache für einen Verkehrsunfall am Montag gegen 17 Uhr. An der Kreuzung Loxstedter Straße/Güstrower Straße stießen ein Pkw und eine Radfahrerin zusammen. Letztere wurde leicht verletzt. Es entstand leichter Sachschaden.

Kradfahrer
verletzt

ELMENHORST Gegen 9 Uhr ereignete ein Verkehrsunfall in Elmenhorst. Durch die Kollision mit einem LKW stürzte ein 17-jähriger Kradfahrer und wurde am Bein verletzt. Als Unfallursache wird Nichtbeachten der Vorfahrt angegeben. Sachschaden: rund 2500 Euro.

Die Abräumer von Bröbberow

Freie Schule erarbeitet sich drei weitere Preise und bereitet sich auf „spannende“ Projekte vor / Nächstes Ziel: „Haus der Forscher“

BRÖBBEROW „Es wird Zeit, dass unser Erweiterungsbau fertig wird“, sagt Katharina Drewes und lacht. Die Leiterin der Freien Schule Bröbberow konnte gerade erst wieder den EKK-Nachhaltigkeitspreis entgegennehmen. Der würdigt herausragende kirchliche und diakonische Projekte.

„Wer nur denkt, was er schon weiß, der denkt noch gar nicht“, zitierte Prof. Joachim Rennstich den Philosoph Birger Priddat bei der Preisverleihung. „Gönnen Sie sich also eine ordentliche Portion Neugier und sehen sie in einer fremden Meinung, in einem ungewöhnlichen Gedanken, in einer abweichenden Denkgewohnheit nicht zu allererst eine Bedrohung für das eigene Wissen, sondern eine Bildungschance.“ Und genau das werde in der Freien Schule praktiziert, begründete das Jurymitglied die Entscheidung für die kleine Schule auf dem Lande. Drei Preise hat die Evangelische Bank vergeben. Mit dem 2. Preis brachte Drewes 7000 Euro mit nach Haus.

„Ein Teil davon werden wir für die Einrichtung unserer neuen Unterrichtsräume verwenden“, verrät die pädagogische Leiterin. Die Schüler und Pädagogen verfolgen gleichermaßen mit Spannung die Bauarbeiten neben der Schule. „Das Dach ist mittlerweile runter. Bald wollen wir Richtfest feiern“, sagt sie optimistisch. Im kommenden Jahr soll dann schon der Einzug sein und damit auch neue Klassenstufen in der Freien Schule das

Lernen beginnen. Mit dem anderen Teil des Preisgeldes sollen weitere Unterrichtsmaterialien gekauft werden wie zum Beispiel Mikroskop.

Denn der EKK-Nachhaltigkeitspreis war nicht der einzige, den die Bröbberower in diesen Tagen in Empfang nehmen konnten. Denn an dem Schulwettbewerb „Spielen macht Schule“ beteiligten sie sich ebenfalls und räumten gleich zwei Preise ab. Sie gewannen ein „Spielzimmer“ und eine „Werkstatt zum Experimentieren“. Die Initiatoren des Wettbewerbes gehen davon aus: „Spielen und Lernen sind keine Gegensätze! Darum sind gute Spiele eine wichtige Ergänzung zu den schulischen Bildungsangeboten. Kinder unterschei-

den nicht zwischen Lernen und Spielen, sie lernen beim Spiel“, erklärt Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer vom ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm, das gemeinsam mit dem Verein „Mehr Zeit für Kinder“ diesen Wettbewerb seit 2007 ausschreibt.

Mit all diesen Preisen wollen sich die Schüler und Lehrer auf den Weg machen und ihre Schule zum „Haus der Forscher“ entwickeln. An diesem Projekt wird schon kräftig gearbeitet. „Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Ausstattung an Spielen und Experimentierkästen und damit auch den Unterricht und die Freizeitgestaltung im Aktiv-Hort so vielseitig für die Kinder bereichern können“, sagt Katharina Drewes. *Ralf Badenschier*



Preisverleihung des EKK Nachhaltigkeitspreises: Prof. Dr. Joachim K. Rennstich von der CVJM-Hochschule mit Katharina Drewes von Aktiv in MV und Thomas Katzenmayer (r.) von der Evangelischen Bank
FOTOS: SCHULE



Beim Kinder-Umwelt-Tag des Landes führten Kinder der Grundschule Bröbberow ein witziges Theaterstück auf.

Lewista „Miss Mecklenburg 2014“

Landkreis schneidet bei Landes-Elitestutenschau auf der Mela in Mühlengiez gut ab

MÜHLENGIEZ Die beste Stute des Geburtsjahrgangs 2011 aus Mecklenburg-Vorpommern kommt aus dem Landkreis Rostock. Bei der Landes-Elitestutenschau im Rahmen der Landwirtschaftsausstellung Mela in Mühlengiez wurde die dreijährige Schimmelstute Lewista zur Siegerin und „Miss Mecklenburg 2014“ gekürt. Lewista, deren ein Jahr älterer Vollbruder zu den besten Nachwuchshengsten des Landgestüts Redefin gehört, wurde von Friedrich Beltz aus Siemitz zusammen mit seinem Sohn Uwe gezüchtet. Vater der „Diva“ ist der Schimmelhengst Levisson (v. Levisto), dessen Samen über das Landgestüt Redefin

vertrieben wurde. Mutter ist die Verbandsprämiestute Cheyenne von Cero I x Altan II/T. Die Siegerstute hat in Redefin eine traumhafte Prüfung mit Wertnote 8,55 abgelegt, die in die Bewertung einfluss und glänzte dort mit 9,50 besonders am Sprung. Bei der Schau in Mühlengiez war sie mit Wertnote 8,46 die unumstrittene Siegerin. Sie wird nun von ihrer Besitzerin, Susanne Voß aus Laage, weiter ausgebildet.

Insgesamt nahmen 67 Stuten zwölf verschiedener Rassen an der Landes-Elitestutenschau teil. Züchter und Besitzer aus dem Landkreis Rostock waren mit neun Reitpferdestuten



Lewista, die Siegerstute bei den Reitpferden und „Miss Mecklenburg 2014“, ausgestellt von Susanne Voß aus Laage und Andreas Manski aus Güstrow. Züchter sind Friedrich und Uwe Beltz aus Siemitz/Mistorf.
FOTO: JUTTA WEGO

(Mecklenburger) und fünf erde und Spezialrassen (PKS) vertreten und ausge-

sprochen erfolgreich. Neben Siegerin Lewista gab es mit Caramel-Cream (v. Crusander x D'Olympic) und De Luxe (v. D'Olympic x Cyrell), beide aus der Zucht und dem Besitz von Familie Bredenkamp in Bastorf, zwei weitere Mecklenburger Stuten auf dem Sechser-Prämienring. Mit Cincinett (v. Caress x Captain Paul), Zucht und Besitz Hans-Jürgen Böldt, Kühlungsborn, und aus dem Gestüt Ganschow Darina (v. Don Lyberty x Azarro) sowie Serva (v. Shavalou x Pinatubo) erhielten zwei weitere Stuten aus dem Landkreis die begehrte Staatsprämie.

Bei den PKS-Rassen glänzten der Landkreis mit zwei

Deutschen Reitponys. Google vM (v. Golden Dream R x Pamir I/AV), Zucht und Besitz Patricia von Mirbach, Kühlungsborn, wurde Reservesiegerin ihrer Rasse. Der 3. Platz ging an Dancing Queen (v. FS Daddy Cool x Top Nordpol) aus der Zucht und dem Besitz von Kristin Romanowski, Stülow. Komplettiert wurden die PKS-Erfolge des Landkreises durch zwei weitere Staatsprämientitel. Den erhielt die Reitponystute Sahara (v. Spartakus x Nobelboy), Zucht und Besitz Reinhold Czerwinski, Satow, und die Haflingerstute Masada (v. Astral II-V x Albatros) aus der Zucht und dem Besitz Silvio Braun, Mistorf. *Franz Wego*